

# Wortjongleure imponieren Publikum

Komödianten Ernst und Heinrich bringen bei Benefizveranstaltung beste Stimmung in Althengstetter Festhalle

Von Bettina Bausch

**Althengstett.** »Auf geht's, auf geht's, frisch ans Werk«, lautete einer der Titel, den die Komödianten Ernst und Heinrich bei der Benefizveranstaltung des Vereins »Kinder der Hoffnung« voller Inbrunst sangen.

Genau diese Worte sind derzeit für die Mitglieder des Vereins sehr wichtig. Wie berichtet, wird »Kinder der Hoffnung« nach der Fertigstellung seines Waisenhauses in Kenia die Kosten für den Betrieb des Kinderheims und den Lebensunterhalt der Aidswaisen übernehmen. »Wir benötigen in nächster Zeit viel Geld, für jedes Kind brauchen wir monatlich 100 Euro«, berichtete Vorstandsmitglied Gerhard Watta. Bei 20 Kindern, die in der Einrichtung betreut werden, sind das dann pro Jahr 24 000 Euro.

Ein großer Teil davon soll durch Patenschaften für einzelne Kinder zusammenkommen. Außerdem versuchen die Vereinsmitglieder, durch Benefizveranstaltungen und Verkaufsaktionen Geld einzusammeln. So engagierte sich am Wochenende eine Gruppe des Wohltätigkeitsvereins bei den Kimmichwiesen und Stammheimer Feld Open mit dem Verkauf von Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Außerdem versprach sich der Verein Einnahmen und Werbung von einer Kabarettver-



Die Musikkomödianten Ernst (rechts) und Heinrich verstanden es beim Benefizabend, beste Stimmung in die Althengstetter Festhalle zu bringen. Foto: Bausch

anstaltung mit den Humoristen.

Die beiden Unterhaltungs-genies Ernst Mantel und Heinrich Reiff von der Ostalb glänzten dabei mit einer faszinierenden Mischung aus Sketchen, Gesang, witzigen Ansagen und humorvollen Imitationen. Schnell hatten sie Kontakt zum Publikum gefunden, legten dann richtig los und brachten eine tolle Stimmung in die Halle. Dabei

spielte der Untertitel »schwäbisch international« eine bedeutende Rolle.

Selbst eingefleischte Althengstetter Schwaben hatten bei dem bewusst überzeichneten Ostäblicherisch anfangs kleine Verständnisprobleme, wurden jedoch von dem schlagfertigen Wortwitz der beiden Entertainer gefangen genommen. Ein zweites Standbein der Komödianten war ihre mitreißende Musik, die oft

von humorvollen Gesängen geprägt war, und mit einer Vielzahl wechselnder Instrumente ging es rasant durch zahlreiche musikalische Stile.

Viel Ironie und beißende Parodien wurden in witzige Songs verpackt, genüsslich serviert und kamen beim Publikum sehr gut an. Das Comedy-Duo imponierte dabei vor allem durch seine Vielfalt, seine Leichtigkeit, mit der es mit Begriffen jonglierte sowie sei-

ner geistreichen Heiterkeit und gelegentlich auch mit humorvoll verpackten Aussagen mit Tiefgang.

»Mir haben die vielfältigen exotischen Instrumente besonders gefallen«, lobte eine Besucherin. Und eine andere fügte hinzu: »Mir imponierten die witzigen Songs, mit denen Ernst und Heinrich vieles auf die Schippe nahmen, ohne unter die Gürtellinie zu kommen.«